

## ... da kam statt Segen Fluch ...

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern

*Yaum al-aḥad, ~ 19. Ṣafr 1427, Sonntag, 19. März 2006 \**



*A'udhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-rajīm, bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm, lā haula wa lā quwwata illā bi-llāhi l-'aliyyi l-'aẓīm!*

*As-salāmu 'alaikum!*

**E**s ist das heilige Zeichen des Islams: «*As-salāmu 'alaikum*» zu sagen. Je öfter ihr *As-salāmu 'alaikum* sagt, desto mehr Segen kommt auf die Menschen herab. Deshalb sagt es immerzu: *As-salāmu alaikum!*

Der Herr der Himmel antwortet dann und sagt: «Ich bin *as-Salām*! Wenn Ich mein *Salām*, meinen göttlichen Frieden, schicke und ihr einander *Salām* wünscht, dann sende Ich Barmherzigkeit und Segen dazu!» Kein anderes Wort kann anstelle von *Salām* stehen! *Good morning, Bonjour, Bonbonido, Guten Morgen, Guten Tag* ... nichts kann wie *Salām* sein – *as-Salām* ... *as-Salām*!

Die Menschen haben es vergessen, und die Nicht-Muslime benutzen einige Worte, aber es

\* Übersetzung aus dem Englischen von Khairiyah Siegel.

ist nicht dasselbe wie wenn Allah sagt: «*As-salāmu 'alaikum!*»

«*As-Salām*», das von Allah dem Allmächtigen kommt, gibt euch etwas; es gibt eurem physischen Körper Frische, und es nährt auch eure Seele, eure Spiritualität. Und von Herz zu Herz kommen durch jene heiligen Worte Segen, und dieser Segen schenkt euch Frische und Freude und auch – Sicherheit!

«*As-salāmu 'alaikum!*» Diese Worte schützen euch vor allen bösen Dingen, die euch sonst erreichen können; es ist ein Schutz für euch hier und im Jenseits. Und die Leute haben es verloren! Und als sie es verloren, da kam statt Segen Fluch. Und deshalb nötigt Schaitan die Menschen, daß sie die heiligen Worte nicht benutzen sollen, denn heilige Worte sind lebendige Worte, die von den Himmeln kommen. Sie sind lebendig und geben euch Kraft und Erneuerung! Schaitan aber will, daß die Menschheit gerade keine Erneuerung erfährt und daß die Menschen unzufrieden sind und daß ihnen keine Freude gegeben wird!

Und wahre Freude kommt von den Himmeln, nicht von irgend etwas Irdischem, nein! Irdische Vergnügen sind für euch die gleichen, die auch die Tiere von dieser Erde genießen, Essen und Trinken, und materielle Dinge geben euch niemals Freude. Freude kommt vom Himmel!

Die Menschen haben sie jetzt verloren; sie suchen Vergnügen und Zufriedenheit in materiellen Dingen, und in Ost und West bringt Schaitan sie dazu, so viele Zentren zu gründen, weil er will, daß euer physischer Körper Essen, Trinken und das Spiel mit Frauen genießt – aber all das ist kein wahres Vergnügen. Es ist nur begrenzt; für eine kurze Zeit

könnt ihr etwas schmecken, dann wird das abgestellt.

Zum Beispiel: Ich biete euch Honig an, einen Löffel voll, und du sagst: «Gut.» Und ich sage: «Bitte nimm noch einen!» «Ja, mein Herr, vielen Dank. Danke schön!» Und dann: «Bitte nimm noch einen!» «Ihnen zuliebe nehme ich auch noch einen dritten.» Und wenn ich dann sage: «O Sheikh X., bitte nimm noch einen Löffel. Dieser Löffel hier ist sehr klein, ich werde dir einen Suppenlöffel bringen», dann sagst du: «Ein Suppenlöffel ist zu groß!» «Nein, nein, der Honig ist sehr gut, so süß; er ist nicht künstlich, es ist organisch, du mußt mehr davon essen!» «Es ist genug, ich kann nicht mehr!» «Nein, du mußt betrunken sein! Ich gebe dir diesen Honig und du sagst: «Ich mag nicht?» Erst hast du mir gesagt: «Ich liebe ihn sehr», und ich gebe dir doch mehr davon, damit du dich freust und Vergnügen hast!» Aber er sagt nur noch: «Nein, nein, ich kann nicht mehr!» ...

Das ist die Methode Schaitans; Schaitan gründet so viele schmutzige Plätze, damit die Menschen sich amüsieren und vergnügen und Freude erfahren, aber – in der ersten Nacht ist es gut, aber schon in der zweiten Nacht läßt das Vergnügen nach, und in der dritten wird es noch weniger ..., bis sie schließlich sagen: «O mein Bruder, wir haben genug von dem Platz hier, wir müssen uns nach einem anderen Zentrum umschauen. Wir müssen die Atmosphäre wechseln, um uns noch mehr vergnügen zu können!»

Und dann gehen sie herum, von einem Platz zum anderen, bis sie schließlich sagen: »Ohhh, wir haben genug von unseren Leuten hier; wir müssen in andere Länder reisen und uns umschauen, vielleicht können wir

an jenen Orten noch mehr Vergnügen für uns finden!» Nein! Das gehört alles zu unserem physischen Körper; solche Vergnügen haben keine Bedeutung, und am Ende versiegen sie. Wahre Freude kommt vom Himmel! Glaubt ihr, daß jemand vom Gebet genug haben kann? Nein!

Täglich beten wir fünf Mal und finden eine Freude in unserer Seele. Es ist wahre Freude und kommt vom Himmel! Aber die Leute werden immer mehr wie die Tiere, die an nichts anderem als an Hafer und Gras Geschmack finden. Sie lieben nur das und fragen nie nach den Freuden unserer Seele. Die Leute rennen nur hinter ihren physischen Vergnügungen her, und die lassen täglich nach, werden weniger, werden weniger ... und kommen schließlich an den Punkt, wo unser Körper nicht mehr reagiert. Da sagen dann die Ärzte: «Wir werden dir eine Medizin geben, und wir werden schauen, wie dein Körper darauf reagiert. Wenn er reagiert, dann kannst du damit fortfahren, wenn nicht, dann mußt du sie wechseln.» ...

Von jedem materiellen Ding, für das Werbung gemacht wird, erwarten die Leute, daß es eine andere Art von Vergnügen bringt. Nein, es ist keine wirkliche Freude, weil es zu unserem physischen Körper gehört, und der physische Körper wird schließlich, wenn man ihm zu viel Materielles und materielle Vergnügungen anbietet, sich unwohl fühlen und sagen: «Genug! Genug, ich kann nicht viel mehr als das vertragen!»

Aber derjenige, der nach himmlischen Vergnügungen fragt oder der davon gekostet hat, der wird niemals sagen: «Ich habe genug davon!» Nein! Es kann jemand fünf Mal täglich beten und niemals sagen: «Ich habe genug vom Gebet»,

nein, weil ja unsere Seelen sich daran erfreuen und dabei glücklich werden. Je mehr man davon tun kann, desto mehr Zufriedenheit wird man finden, Erfrischung und Freude in der Seele, so daß niemand sagen kann: «Ich habe das Gebet über.» Nein! Es mag jemand für das freiwillige Nachtgebet aufstehen. Da schlafen die Menschen. Ersteht auf, wäscht sich und kommt und fängt an, zu beten – er wird niemals sagen: «Ich hab' das satt. Heute Nacht werde ich nicht aufwachen und aufstehen und das tun.» *Subhānallah!* Wenn die Zeit gekommen ist, dann ist es unmöglich für ihn, zu schlafen, und er sagt: «Ich muß aufstehen!»

Aber die Menschen heute folgen schaitanischen Lehren, die sie schließlich zu den Drogen führen, zu Giften. Wenn das materielle Wesen an dem Punkt Null angekommen ist, wo es an Essen, Trinken und dem Vergnügen mit Frauen keinen Geschmack mehr hat, dann sagt Schaitan: «Das ist jetzt vorbei; wir müssen dich in eine andere Atmosphäre einführen, in der du sehr glücklich sein wirst! Es ist eine neue Atmosphäre, eine neue Welt für dich! Nimm dies hier ein, und du wirst dich in einer anderen Welt vorfinden, wo du ewiges Glück finden wirst!» Und wenn Schaitan erfolgreich ist, dann ist es mit diesem Menschen aus und vorbei ... Physisch wird er verenden, und auch spirituell kommt er an den Nullpunkt.

In unseren Tagen haben sich die Menschen täuschen lassen; sie sind getäuscht von schaitanischen Lehren, und sie folgen ihnen, und sie beharren darauf, den schaitanischen Wegen zu folgen. Sie schauen niemals in die Richtung ihrer Seele, sie sagen: «Nein, wir sind

zufrieden mit unserem physischen Körper. Materielle Vergnügen sind uns genug.» Schon zu Beginn ihrer Jugend bereiten sie sich darauf vor, und dann laufen sie in dieser Spur, bis zum Schluß ...

Sämtliche Probleme, die die ganze Welt heute hat, kommen daher, daß sie den schaitanischen Wegen folgen, um sich zu vergnügen. Sie denken, daß sie nur dazu geschaffen sind, um sich zu vergnügen – um herumzuspielen und um hinter physischen und materiellen Dingen herzulaufen, und auf diesem Wege, wenn sie einmal auf diese Spur gekommen sind, sind sie auf dem Holzweg. Wenn sie nicht umkehren, dann werden sie ganz tief fallen!

Die Menschen jetzt sind so dumme – sie rennen hinter der «Vogelgrippe» her. Das ist die größte Gefahr für die Menschheit: die Vogelgrippe! Sie sagen: «Dieser Virus ist der schlimmste!» Ihr ganzer Verstand in ihrem Kopf konzentriert sich nur auf die Vogelgrippe, und um all die Millionen von Jugendlichen, die in höchster Gefahr sind, kümmern sie sich nie. Statt dessen machen sie immer neue Zentren auf, um die Jugendlichen anzuziehen, wobei die Kunden in diesen Plätzen die «Milchkühe» sind und die Besitzer die «Melker», die sie melken und melken ... Die Regierungen und Behörden denken nicht an die Zukunft der Jugendlichen, nein, sie kümmern sich überhaupt nicht um die Zukunft der Jugendlichen, weil die Regierungen und ihre Anführer nichts als Repräsentanten der Teufel und von Schaitan sind. Sie arbeiten für die Teufel und für Schaitan! Sie geben den Menschen eine Freiheit, alles zu tun, was ihnen gefällt. Das ist ein großer Fehler, es ist der falsche Weg, aber sie tun es und sagen:

«Ihr seid frei! Tut was auch immer!» Und sie sagen: «Kümmert euch nicht um himmlische Befehle oder Gebote, nein! Lauft hinter euren Egos her und hinter egoistischen Vergnügungen!» Nichts anderes. Niemals kümmern sie sich! Und es ist ein Zeichen für die Endzeit und den Tag des Jüngsten Gerichts, und sie bringen die Leute dazu, daß sie nicht mehr an den Jüngsten Tag glauben. Sie können es nicht ertragen, irgend etwas von den Heiligen Büchern zu hören! Es gibt unzählige Fernsehsender und unzählige Internet-Adressen, aber keiner nähert sich auch nur dem wesentlichen Punkt. Es ist, wie wenn man einen Roundabout macht – man fährt herum und herum und kommt nicht ran ...

Und wenn die Menschheit jetzt nicht ihren Verstand benutzt und von ihrem Herrn himmlischen Segen erbittet und «*As-salāmu alaikum*» sagt, dann wird Fluch auf sie kommen. Und die Welt ist jetzt unter himmlischem Fluch. Sogar die Ameisen verfluchen die Menschen; wegen der Menschen kommt Feuer auf sie, das sie verbrennt ... Sie verfluchen die Menschen, die Schaitan folgen und die kein «*As-salāmu alaikum*» sagen. O ihr Menschen! Benutzt euren Verstand, um etwas zu verstehen! Seid nicht immerfort betrunken! Laßt ab von diesen Getränken, die euch betrunken machen, benutzt die himmlischen Ratschläge und folgt dem Weg der Propheten, insbesondere dem des letzten der Propheten, der die Menschen zum Paradies führt. Haltet seine Gebote ein, haltet euch an seinen Rat, wenn ihr hier und im Jenseits ein ehrenhaftes Leben führen wollt. Wenn nicht – selbst wenn ihr im letzten Moment bereut, so wird es euch doch keinen Nutzen mehr bringen.



## Rabī' al-awwal

MUHAMMAD – ein Segen und eine Barmherzigkeit für die gesamte Menschheit!

Zu Ehren des gesegneten Monats *Rabī' al-awwal*, dem «Ersten Erwärmenden», in dem der heilige Prophet geboren wurde, wird empfohlen:

*Zur Begrüßung des Monats:*

*Ghusl* nehmen,  
zwei *Raka'āt* beten,  
*Adab at-Tariqa*

*Täglich lesen:*

*Suratu l-An'am* (Nr. 6),  
1000 *Salawat*,  
1 Kapitel *Dalailu l-Kairāt*,  
ein *Juz* Koran

Am 12. *Rabī' al-Awwal*, dem Geburtstag des Propheten Muhammad ﷺ, dem Tag seiner *Hijra* nach Medina sowie dem Geburtstag von Großsheikh 'Abdullāh ad-Daghistānī wird empfohlen:

*Maulid* (Lobgesänge zu Ehren des Propheten), *Adab at-Tariqa*, *Khātm al-Khawajagān (Dhikr)*, vier *Raka'āt Salatu l-Tasbī*, zwei *Raka'āt Salatu l-Shukr*; opfern.

Am 19. des Monats, dem Tag, an dem der Prophet seinen Namen bekam, wird empfohlen zu opfern.

Die Geschichte berichtet, daß die Mutter des heiligen Propheten, Amina, den Kummer über den Tod ihres Mannes um so mehr vergaß, je näher der Zeitpunkt der Niederkunft rückte, da sie spürte, daß sie ein besonderes Licht in sich trug. Eines Tages erstrahlte es mit solcher Kraft, daß sie die Burgen von Busra' in Syrien erblickte.

Am Tag der Geburt des Propheten geschahen Zeichen und Wunder:

Einige Menschen konnten ein Licht vom Himmel auf die Erde strahlen sehen. Die Gebirge schienen sich zu beugen, und die Bäume verneigten sich. Die ganze Erde tat, als würde sie innehalten und still werden. Als der Prophet am Montag, dem 12. *Rabī' al-Awwal*, geboren wurde, fielen in der *Ka'ba* die steinernen Götzen von ihren Sockeln. In Persien stürzten vierzehn Zimmer eines Palastes ein, den die Perser glaubten für die Ewigkeit gebaut zu haben. Auch erlosch das Feuer, das sie seit tausend Jahren angebetet hatten, und der See von Sawa, den das Volk der Perser als Gottheit vereehrte, trocknete aus und blieb von nun an für alle Zeiten leer. – Und Preis sei Allāh, dem Herrn der Welten! (vgl. Li 56, 106) ◆

Möge Allah uns vergeben! *As-salāmu 'alaikum! As-salāmu 'alaikum! As-salāmu 'alaikum yā 'ibadu-llahi sālihīn!*

Wer gute Absichten hat, auf den wird der Segen auch kommen. Wenn er sein Absichten ändern sollte, so wird ihn der Fluch erreichen. Möge Allah uns vergeben und euch segnen! Zur Ehre des in Seiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, *Fātiḥa*. ◆

### LICHTBLICK



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich online unter [www.abendstern.de](http://www.abendstern.de) im SPOHR VERLAG • Zechenweg 4, 79111 Freiburg im Breisgau. • Tel.: 0 76 1 - 89 62 91 12; Fax: 0 76 1 - 89 62 91 13 • *Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro* • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spöhr •

Wir sind *inshā'allāh* noch bis etwa 15. April 2006 in 79400 Kandern, Reb- mättleweg 4, unter der Tel.-Nr.: 07626/ 97 10 21 zu erreichen.

*Salim, Abdurrahmān und Hagar*

